

Yngling-Club-Austria

SUMMERTIME

Das Magazin für österreichische Ynglingsegler

Ausgabe 2007



Saison 07
Wissenswertes
Regattaberichte
Vorschau auf 2008

GRUSSWORT DES PRÄSIDENTEN

Liebe Ynglingisti,

zuerst ein kurzer Rückblick auf 2007, der angekündigte Generationswechsel trat ein, durch den "Rücktritt" von Rudi Mayr und Christoph Skolaut war der Kampf um die vordersten Plätze wieder spannend wie selten zuvor, vor allem freut es mich, dass auch so viele junge Teams mitmischen konnten, für Spannung ist also mit Sicherheit auch in den nächsten Jahren gesorgt.

Leider ließ uns der Windgott heuer mehrmals im Stich, aber Alpenseen bleiben nun mal Alpenseen, trotzdem möchte ich an dieser Stelle allen veranstaltenden Clubs danken, ohne viel ehrenamtliches Engagement wäre nämlich so ein Regattaangebot nicht denkbar.

Einige sportliche Leistungen von 2007 möchte ich besonders hervorheben:

- **Wolfgang Buchinger/Michi Schulz** zeigten bei der Staatsmeisterschaft, dass Alter nicht vor Siegen schützt, aber

auch Susi Skolaut mit Christoph an der Vorschot brachten eine tolle Leistung mit dem 4. Platz, und dass bei Regen, Kälte, Starkwind, und im 6. Monat schwanger. Herzliche Gratulation und alles Gute für die nächsten Monate.

- **Justin Kurz / Gregor Jelinek** prolongierten eine lange Reihe von österreichischen Erfolgen bei der Schweizer Meisterschaft am Hallwiler See, nicht zuletzt damit und mit großer Konstanz konnten sie die Bestenliste 2007 für sich entscheiden.

- **Johannes Richard/ Michi Spängler** holten bei der Internationalen Deutschen Meisterschaft am Chiemsee, nur vom deutschen Damen Olympia Team geschlagen den 2. Platz.

Nun der Ausblick auf 2008, die traditionelle Saisoneroöffnung in Riva am Gardasee, der Status einer Frühjahrs-europameisterschaft sollte uns auch für

die nächsten Jahre fix sein.

Die WM findet nächstes Jahr in Dänemark (Skovshoved) statt, ich bin mir sicher, dass die Dänen was Tolles auf die Beine stellen, hoffentlich können sich einige Teams dazu motivieren. Die Staatsmeisterschaft wird im UYC Mondsee Anfang September ausgesegelt, wir wollten auch im Herbst noch einmal einen Höhepunkt einplanen.

Somit wünsche ich allen Seglern und Innen immer eine Handbreit Schnee unterm Ski und ich freu mich auf euer zahlreiches Erscheinen im Frühjahr,

Euer Präsident

Wolfgang Riha



Liebe Ynglingsegler und -seglerinnen!

Obwohl eigentlich wieder als "Ausgabe Herbst 2007" geplant, kommt die Jahreszeitschrift *Summertime* 2007 heuer erst mitten in der Winterpause. Auf der einen Seite könnte ich mich jetzt darauf hinausreden, dass ich die meisten Regattaberichte erst in letzter Zeit bekommen habe, auf der anderen Seite verstehe ich die Autoren der Berichte (denen an dieser Stelle wieder herzlich gedankt sei - auch wenn der ein oder andere vielleicht schon überlegt, das nächste mal lieber noch ein "Ringerl" vor dem Ziel zu fahren, anstatt als 3. der ersten Wettfahrt die Linie zu kreuzen), da ich selbst einfach auch nicht dazu gekommen bin meine Teile der Zeitschrift zu schreiben und zu gestalten. Nicht desto trotz, jetzt ist sie endlich fertig! Ein herzlicher Dank

auch wieder an die Firmen Mader und Raudaschl, ohne die wir uns die Druckkosten nicht leisten könnten.

Als redaktionellen Beitrag hab ich heuer den Segeltrimm gewählt, auch hier wurde ich von der Firma Raudaschl sowie von unserem "Pensionisten" Rudi Mayr unterstützt. Rudi hat ja bekanntlicherweise in den Finn gewechselt (späte Midlifecrisis??), auch Christoph Skolaut möchte ich in seiner neuen Klasse, der Melges 24, alles Gute wünschen! Ohne mich natürlich mit den beiden Exweltmeistern vergleichen zu wollen, ist es auch für mich Zeit mich etwas zurückzuziehen. Einerseits hab ich durch meine segelnden Kinder Aufgaben in der Optiklassenvereinigung übernommen und trainiere auch mit einer Optigruppe, andererseits meinen Ynglinganteil verkauft, und mir einen Skiff (ebenfalls Midlifecrisis??) zugelegt, mit dem ich jetzt mehr schwimme als



segle. Diese Variante hat einfach den Vorteil, dass ich das Boot zu Optiregatten mitnehmen kann, und dort nicht nur herumsetze. Auf jeden Fall werde ich aber wieder bei der ein oder anderen Regatta auftauchen (falls jemand einen Schoten sucht, bitte anrufen!), und die Ynglingklasse im Auge behalten, die Kinder werden ja größer, und irgendwann möchte ich ja dann wieder segeln statt schwimmen! Zurücklegen werde ich aber auf jeden Fall bei der Neuwahl im Frühjahr meine Funktionen als Kassier und Schriftführer, und auch hier die "jungen Wilden" ans Ruder lassen.

Einstweilen wünsche ich ein ruhiges "Restüberwintern" und viel Erfolg im Jahr 2008!

Georg Schöfegger, ex AUT 281

Impressum:

Herausgeber: Yngling Club Österreich / www.yngling.at
Redaktion: Georg Schöfegger

LAGO DI GARDA 2007 YNGLING OPEN SPRINGTIMEREGATTA

Sonne, warmes Wetter, Starkwind, kein Regen.....ja, ja, so schön könnte die SPRINGTIME EUROPEAN CHAMPIONSHIP - GARDASEE (wie sich diese Regatta heuer zum 1. Mal nennen durfte) sein.

Nachdem wir am Sonntag vor der Regatta am wunderschönen Gardasee angekommen sind, konnten wir noch bei herrlichem Wetter unseren Yngling segelfertig machen und die ersten Trimmversuche bei Starkwind vornehmen. Am Montag fanden wir dann auch noch tolle, gardaseemäßige Bedingungen vor und wir glaubten schon die Woche nicht heil überstehen zu können, da wir nach den ersten 2 Segeltagen bereits drei Sonnenschüsse fabriziert haben und einen Spinnaker kaputt gemacht haben.

Doch am Dienstag kam dann, völlig unerwartet, eine Schlechtwetterfront und so kam es, dass wir an den Folgetagen nur das typische Salzkammergutwetter am Gardasee vorfanden.

Es regnete fast die ganze Zeit. Wer aber glaubte es war Windstill, der irrte. Trotz des schlechten Wetter konnten wir planmäßig jeden Tag 2 herrliche Wettfahrten bei Nordwind segeln.

Es war zwar keine Starkwind-Regatta, wie man sich das normalerweise vom Gardasee erwarten würde, doch es war immer Wind mit bis zu 3 Bf.

Diese Erfahrung fehlte uns dann leider heuer bei der WM in Holland, dort wären wir sehr froh gewesen, ein paar mehr Segeltage bei Starkwind und Welle intus zu haben.

Das Essen und vor allem die Geheimtipps von unserem großartigen Reviervertreter Andreas waren wieder einmal großartig. Auch wenn das Wetter einmal nicht so toll ist, alleine wegen des Essens müssen wir nächstes Jahr wieder kommen.

Auch der Club hat sich wieder sehr gastfreundlich und einfach großartig präsentiert.

Wir kommen gerne nächstes Jahr wieder, denn nirgends (außer bei der WM) kommt man mit so vielen Nationen und anderen Yngling Seglern aus aller Welt zusammen.

Es lebe der Yngling Spirit!!! Wer einmal dabei war, muss immer wieder kommen!

Martin Seiter
AUT-360



ERGEBNISSE		
1.	WAGNER Kristin / HÖLL Anna	GER
2.	BASALKINA Anna / UKRAINTSEVA Vladislava	RUS
3.	SONG Xiaqun / WANG Ru	CHN
10.	KNITTEL Andreas / SCHÖBERL Peter	AUT
14.	SEITER Martin / SEITER Sebastian	AUT
15.	KURZ Justin / JELINEK Gragor	AUT
16.	LUTZ Martin / PISO Nicolaus	AUT
21.	RICHARD Johannes / BESLER Niki	AUT
27.	GEBHARD Manfred / EISL Walter	AUT

Lago di Garda 2008: 7. - 10. 5. 2008 European Springtime Championship



Omega - Traunseewoche SCE 2007

Anstelle des Berichtes von der Traunseewoche gibt es heuer leider nur Fotos. Irgendwie hat der 3. der ersten Wettfahrt die Serie (incl. Leetonnenmanöver??) höchstwahrscheinlich einfach aus seinem Gedächtnis gestrichen. War auf jeden Fall wieder eine tolle Veranstaltung, 2008 sind die Ynglings wieder dabei!



Ergebnis:

- | | |
|--------------------|-----------|
| 1. Seiter/Seiter: | 1/4/1/(6) |
| 2. Kurz/Jelinek: | (7)/1/2/4 |
| 3. Richard/Besler: | 3/(7)/4/1 |



MATTSEE 2007 SALZBURGER LANDESMEISTERSCHAFT



Johannes, Niki, Angi und ich können es kaum glauben. Dies ist der Start zur 1. Wettfahrt. Noch größer ist die Überraschung, dass wir zwar 10 Minuten später gestartet sind, aber trotzdem in dieser Wettfahrt nicht letzte geworden sind!

Viel mehr Wind haben wir das ganze Wochenende nicht gesehen. Unser Wettfahrtsleiter hat es aber geschafft trotzdem zwei gewertete Wettfahrten zustande zu bringen.

Entschädigt wurden wir mit schönem Badewetter und einer wie immer tollen Bewirtung im UYC Mattsee!

Markus (AUT 245)



Ergebnis:

1. Kurz / Jelinek
2. Holzner/Holzner
3. Schöberl/Schöberl



YNGLING STAMMTISCHE



Stammtischreferent at work!

YNGLING STAMMTISCH WEST (the Original!): Bräustüberl, Treffpunkt jeden ersten Montag im Monat, Kernzeit 19.00 - 20.00 / Gleitzeit 18.00 - 21.00

YNGLING STAMMTISCH OST: FISCHER BRÄU, Treffpunkt jeden ersten DIENSTAG im Monat (damit fleißige bei beiden Stammtischen aufkreuzen können), Kernzeit 19-20h, Gleitzeit 18-21h, Wien 19, Billrothstr.17 (Tisch reserviert auf Yngling)

Stammtischreferenten:

Knittel Andreas (Salzburg) und Skolaut Georg (Wien)

YNGLING - SEGELTRIMM

Dankenswerterweise hat uns die Segelmacherei Raudaschl erlaubt, die gemeinsam mit Weltmeister Rudi Mayr erstellte Trimmbeschreibung für Yngling-segel zu veröffentlichen. Für die "Regattafreaks" unter euch wird vielleicht nicht viel Neues dabei sein, da es in der Ynglingszene ja immer Tradition war offen über den Trimm zu diskutieren, und keine Geheimnis-krämerei zu betreiben. Dennoch ist die folgende Beschreibung für Segler, die nur ab und zu eine Regatta segeln, sicher hilfreich, bzw. wird dort und da wohl auch für routiniertere Segler ein Tipp dabei sein:

Vorsegel:

Das Vorsegel lässt sich beim Yngling mit 3 Trimmeinrichtungen verstellen: Die Vorliekspannung über das Fall (bei neueren Booten sind es dann eigentlich 4, Fall von oben und Tuchspannung von unten), die Schot-holepunkte sowie die Schotspannung. Die Vorliekspannung sollte bei leichtem Wind nur so stark sein, dass ein Durchhängen des Segels zwischen den Stagreitern verhindert wird (siehe Foto). Bei stärkerem Wind ist ein zusätzliches Durchsetzen sinnvoll, um den tiefsten Profilverwindungspunkt des Segels weiter nach vorne zu trimmen und das



Segel im Achterliek zu öffnen. Der Schotholepunkt sollte im Bezug auf die Zugrichtung am Unterliek und Achterliek als Grundeinstellung so fixiert werden, dass der Schotzug etwas steiler als die gedachte Winkelsymmetrale aufs Schothorn wirkt (Foto). Ein schmales, hohes Vorsegel, wie beim Yngling, tendiert zu einer starken Profilverwindung, das heißt, das Segel weht im oberen Bereich stärker aus als eine Genua. Ein solches Segel benötigt einen Holepunkt, der vor der beschriebenen Linie der Winkelteilung liegt. Es entsteht auf diese Weise mehr Zug am Achterliek, was eine geringere Profilverwindung zur Folge hat. Bei Starkwind sollte der Holepunkt etwas nach Achtern versetzt werden, damit der Unterlieksbereich flacher wird und

der Verwindungswinkel parallel mit dem Großsegel verläuft. Bei Mittel- bis Starkwind und hoher Welle bzw. "Kappelsee" wird der Holepunkt etwas nach vorne versetzt, damit durch den



volleren unteren Bereich mehr Kraft im Segel erzeugt wird. Bei einer Regatta muss am Amwindkurs die Fockschot ständig kontrolliert bzw. bedient werden, um bei zu- und abnehmendem Wind immer einen optimalen Düsen effekt zu erreichen. Von einer optimalen Düse (Strömungseffekt an der Leeseite des Großsegels, welcher durch das Vorsegel zustande kommt) spricht man dann, wenn der Abstand des Vorsegelachterlieks zur Leeseite des Großsegels vom Schothorn bis zum Top annähernd parallel ist.

Großsegel:

Das Großsegel wird über 6 Trimmeinrichtungen bedient: Achterstag, Baumniederholer, Cunningham, Unterliekstrecker, Traveller bzw. Dreieck und Großschot. Bei leichtem Wind kann auf das Durchsetzen des Achterstags verzichtet werden, das heißt es ist sogar wichtig das Achterstag nicht zu belasten, weil nur dadurch ein gewisses Durchhängen des Vorstags ermöglicht wird, um ein volles Vorsegel zu erre-

ichen. Bei zunehmendem Wind wird das Achterstag kontinuierlich stärker durchgesetzt um ein flaches und im oberen Bereich offenes Segel zu erzeugen. Auch Böen können über das

Achterstag "abgefedert" werde. Der Baumniederholer ist auf Raum- und Vorwindkursen soweit durchzusetzen, dass ein Auswehen des Achterlieks verhindert wird. Bei leichtem Wind erübrigt er sich daher meist, da das Eigengewicht des Baumes genügend Zug auf das Achterliek erzeugt.





YNGLING - SEGELTRIMM

Bei starkem Wind kann viel Druck auf dem Niederholer gefahren werden. Auch auf Amwindkurs ist der Niederholer bei starkem Wind durchzusetzen, um bei einem notwendigen "Schrick" in der Großschot bei zu viel Ruderdruck ein Steigen des Baumes zu verhindern. Wichtig ist der Niederholer auch beim Start, nur bei durchgesetztem Niederholer kann bei raschem Dichtholen der Schot der gewünschte Beschleunigungseffekt eintreten. Die Cunningham braucht bis ca. 3 Bft nicht durchgesetzt werden, parallel zum Baum verlaufende Falten sind unbedenklich (siehe Foto). Ab ca. 3 Bft. soll durch die Cunninghamspannung ein faltenfreier Stand des Segels erreicht werden. Das Unterliek wird bei leichtem Wind maximal 2-3 cm (Amwindkurs) innerhalb der Marke gefahren. Sobald die Mannschaft ausreitet - ca. 3 Beaufort - kann das Segel auf die Marke gesetzt werden. Bei Mittelwind und Welle sollte wieder die

Leichtwindposition verwendet werden, damit das Segel im unteren Bereich voller und somit "kräftiger" wird. Bei Halbwind und Vorwind wird das Unterliek immer gut gelöst gefahren. Traveller bzw. Dreieck: Bei Leichtwind sollte der Baum nahezu mittschiffs gefahren werden, Traveller in Luv bzw. Dreieck Block auf Block. Bei zunehmendem Wind bis Starkwind wird der Traveller mittschiffs gefahren, bzw. das Dreieck 50% dichtgeholt. In Lee fährt man den Traveller bei Regatten eigentlich nie, dies dient nur zum Abwettern. Bezüglich des Großschotzuges ist besonders bei Leicht- und Mittelwind darauf zu achten, dass die oberste Segellatte im achterlichen Teil parallel zum Großbaum steht. Bei Welle und Mittelwind ist es oft auch vorteilhaft die Schot so weit dichtzuholen, dass die oberste Latte gegenüber dem Baum auch leicht schließt. Bei böigem Wind bzw. Starkwind wird mit der Schotspannung der Ruderdruck kontrolliert. Somit ist ein ständiges Arbeiten mit der Großschot notwendig. Spinnaker: Folgende Grundsätze gelten für den Spinnaker: Der Spibaum soll immer soweit wie möglich nach Luv getrimmt werden, um die Abdeckung durch das Großsegel zu minimalisieren. Bei leichtem Wind lässt sich dies zusätzlich noch durch Luvlage bewerkstelligen. Eine Übertreibung dieser Grundregel kann auf spitzen Raumkursen allerdings dazu führen, dass der Spinnaker, um ein Einfallen der Luvlieken zu verhindern, zu dicht



gefahren wird, und dadurch Abwind im Großsegel entsteht. Der Spibaum soll so hoch gefahren werden, dass ein Auswehen der Schultern (Lieken in der oberen Hälfte des Spinnakers) erreicht wird. Die Trimmanweisung gibt natürlich nur allgemeine Richtlinien für die wichtigsten Einstellungen vor, die "Feinheiten" sind jedoch das Salz in der Suppe der Segler, etwas tüfteln und ausprobieren soll doch jeder noch selber.

*Rudi Mayr,
DOYLE RAUDASCHL*



Training 2008

Für die Saison 2008 hätten wir wieder ein Ynglingtraining geplant. Erhard Haupolter von MARITEAM hätte von 12.-13. Juni, das ist vor der Regatta am Mattsee, Zeit. Ob zu diesem Termin (unter der Woche) auch einige Ynglingsegler kommen würden, ist die Frage. Auf jeden Fall bräuchten wir einen "Trainingskoordinator", der sich darum kümmert, bzw. mit einem anderen Trainer einen anderen Termin plant. Finanzieren kann das Training die Klassenvereinigung. Wer auch immer sich da angesprochen fühlt, möge sich bei mir melden!

Georg Schöfegger



Weltmeisterschaft 2007 Medemblik, Jisselmeer, Holland

Wegen der zahlreichen österreichischen Beteiligung an der toll organisierten, diesjährigen Weltmeisterschaft in Medemblik, Holland habe ich heuer die großartige Ehre den Bericht zur WM zu Verfassen.

Spaß beiseite, leider nahmen am der WM 2007 nur 2 österreichische Teams, eines davon stark Ersatzgeschwächt, teil:

Team AUT 230 - Georg Flödl, Harald-Holger Kretschmer, Willibald Hauer und Team AUT 360 - Martin Seiter, Samuel Schano, Tobias Holzner.

Den Grund für diese magere Teilnahme aus österreichischer Sicht konnte ich nicht ganz ergründen, viele sagten, das Jisselmeer ist so schmutzig, da wird ja mein neuer Mader Yngling ganz gelb, andere behaupteten, keine Zeit zu haben, ich glaube einfach es fehlte den meisten österreichischen Yngling Seglern heuer der notwendige "Kick" oder manche brauchten einfach mal eine Jahr "WM-Pause".

Ganz egal, ein Jahr Pause ist erlaubt, nächstes Jahr gibt's keine Entschuldigungen mehr!

Auch meine Teilnahme war lange Zeit alles andere als fix. Durch den ausbildungshalber notwendigen Sommeraufenthalt in Malta von Sebastian war ich lange Zeit der Einzige der mit AUT 360 nach Holland fahren wollte.

Ich war zwar ordentlich motiviert und

ich hatte natürlich auch viel Selbstbewusstsein, aber zur Sicherheit entschloss ich mich dann doch noch eine Mannschaft zu suchen.

Meine erste Anlaufstation war die euch allen bekannte Familie Holzner.

Beim Ebensee SP wurde dann beim Einkranen ganz leise angefragt und auf der SCE-Clubterasse wurde es dann fixiert. Ich konnte Tobias Holzner als Vorschoter gewinnen und das war nicht alles, durch die

Großzügigkeit von Karl Holzner und seiner Frau, hatten wir auch schon einen Unterkunft während der WM.

Ich konnte es kaum glauben, die Fam. Holzner borgte uns also nicht nur den Tobias sondern auch Ihr supertolles Wohnmobil. Ich möchte mich nochmals recht herzlich auf diesem Weg dafür bedanken!

Na ja, da waren wir dann schon 2, immer noch einer zuwenig.

Da ich keinen meiner Yngling Freunde mehr für die Teilnahme an der WM begeistern konnte entschloss ich mich in meinem Freundeskreis außerhalb der Yngling-Familie zu suchen, und ich wurde fündig. Samuel Schano ist ein sehr guter Freund von mir, mit dem ich schon fast alles gemacht habe, außer

Segeln. Ja genau, außer Segeln. Samuel hat leider noch nie bei einer Regatta teilgenommen, geschweige denn ist er mit einem Boot, das sich ohne einen Motor fortbewegt, in See gestochen.

1 Monat vor dem Beginn der WM 2007 hatte ich also jetzt eine Mannschaft, wir waren komplett. Wir hatten ein Wohnmobil, einen fast nagelneuen Mader Yngling, nagelneue Segel, wir waren drei junge Männer im besten Partyalter, zwei von drei waren sogar Segler, was wollten wir mehr!



Zwei Wochen vor dem Beginn der WM wollten wir dann mal zu trainieren beginnen und nahmen am Wolfgangsee SP teil.

Leider hatten wir ein ganz wichtiges Detail an unseren tollen Plänen übersehen.

Samuel hatte 2 Tage vor dem Wolfgangsee SP eine Operation seiner 4 Weisheitszähnen. Jeder der sich mal die Weisheitszähne herausnehmen hat lassen, weiß das man sich dann mindestens ein paar Wochen schonen sollte, wir wussten das nicht!

Trotzdem, Samuel war hart im Nehmen und so konnten wir zumindest einen Tag gemeinsam am Yngling verbringen. Unter großen Schmerzen versuchten Tobias und ich Samuel zu zeigen, wo er sich wann aufhalten muss, damit er uns bei den Manövern nicht im Weg herum sitzt und gleichzeitig nicht über Bord geht.

Für einen der zum ersten Mal auf einem Segelboot saß und das 2 Tage nach einer schweren Operation war es eine ausgezeichnete Leistung von Samuel!

Am 2 Tag des Wolfgangsee SP mussten wir dann auf Samuel verzichten und Tobias und ich versuchten uns auf die Bedingungen in Holland vorzubereiten.

So das war die ganze Vorgeschichte zur WM 2007 im Holland, Ihr seht es war nicht ganz leicht so toll vorbereitet (1 gemeinsamer Segeltag) die Reise antreten zu können.





Wir entschieden uns bereits am Mittwoch, (18.07.2007) Nachmittag die Reise nach Medemblik zu starten.

Nach langer Autobahnfahrt kamen wir dann am Donnerstag um 5 Uhr Früh im großartigen Regattacenter vom Medemblik an.

Wir waren aber so müde von der durchzechten Nacht, dass wir vom herrlichen Sonnenaufgang nichts mehr mitbekommen haben und sofort in unserem Wohnmobil verschwanden. Erst am Nachmittag starteten wir die ersten Entdeckungstouren.

Am Freitag begannen wir dann uns auf die gefürchtete Vermessungsprozedur vorzubereiten. Doch zu unser aller Verwunderung, waren wir nach nicht einmal einer Stunde damit fertig und wir konnten es kaum glauben nicht einmal der Mast wurde vermessen. Es bleibt nur zu hoffen das sich zukünftige Veranstalter sich diesen Tollen Aspekt von den Holländern anschauen.

Wir waren zwar jetzt schon irrsinnig heiß darauf endlich in See stechen zu können, Wind war ja vorhanden (6-7 Bf. und wir waren "noch" begeistert), doch wir mussten leider zur Sitzung der IYA, an deren Teilnahme mich unser lieber Hr. Präsident gebeten hatte. Danke Wolfi!

Mit dem Glauben an eine Dauer von ca.1-2 Stunden begaben wir uns also in

diese Sitzung die dann von 10 Uhr bis in den späten Abend andauerte.

Diesen Schock mussten wir dann natürlich erstmals mit dem Erkunden der Partyszene in Medemblik wegschütten und so wurden wir dann erst am Samstag Mittag wieder munter.

Am Samstag versuchten wir dann am Nachmittag unsere hervorragende Vorbereitung auf die Jisselmeer Bedingungen einzustellen. Da dies zum Wolfgangsee fast kein Unterschied bedeutete (bis zu 2 Meter hohe Wellen, 6 Bf. Wind) war dies schnell erlernt.

Die erste Bekanntschaft mit dem Jisselmeer konnten wir dann am Abend bei der tollen und sehr gut organisierten Opening Ceremony mit unseren neu gewonnenen holländischen Yngling Freuden besprechen.

Die nächsten Tage waren dann von Wind, Welle und viel Wasser geprägt. Die Ergebnisse sprechen für sich. Wir mussten uns dann am Mittwoch eingestehen das wir doch nicht so gut vorbereitet waren wie wir uns das gedacht hatten und so beschlossen wir, bevor noch irgendwas kaputt geht (immerhin haben wir einen Sonnenschuss nach dem anderen fabriziert) das Vorhaben WM 2007 vorzeitig abbrechen.

Nach einem letzten großartigen Partyabend nach dem Galaabend am

Mittwoch brachen wir dann am Donnerstag Morgens die lange Heimfahrt an.

Unser Fazit zur WM 2007 fällt aber durchwegs positiv aus. Wir waren bei einer toll organisierten WM, bis auf das Essen war alles 1a. Tobias konnte nach den ziemlich anstrengenden Segeltagen immer noch eine Runde Surfen gehen (sehr bewundernswert) und Samuel und ich lernten neue holländische Freunde kennen die wir mit unserem "wohnmobil-kühlschrank-kalten" Bier für Österreich begeistern konnten. Vielleicht sehen wir ja nächstes Jahr bei dem einen oder anderen SP einen Holländer, der 1. kommt schon in einem Monat zum Skifahren zu mir.

WM 2007 - zuviel Wind - zuviel Welle - super Party

SEHR VIEL ERFAHRUNG!!!

Danke noch mal der Fam. Holzner fürs Wohnmobil, dem Tobias für seine Spinnakerkünste, dem Samuel....ja dem Samuel.....fürs dabei sein, nein Scherz für deine tollen Motivationskünste und Danke an alle die an uns geglaubt haben, gerne jederzeit wieder. Es war sehr schön dabei gewesen zu sein, bis nächstes Jahr.

Martin Seiter
AUT 360

Open WM 2008, Skovshoved, DEN, 06.07.-12.07.2008



Planung des WM Bootes 2008

IÖSTM YNGLING - 31.08.-03.09.07 - SYC WALLERSEE

Nach fast zweimonatiger Regattapause (da nicht an der WM teilgenommen und bei der UYCA's SP kein Wind) war die Freude groß, sich im Rahmen der Yngling Staatsmeisterschaft endlich wieder mal kompetitiv zu messen! Alle Hoffnungen ruhten daher auf den berühmt-berüchtigten Windverhältnissen des Wallersees.

Nach der gut organisierten und unkomplizierten Vermessung aller Teilnehmer, machten sich am frühen Freitag Nachmittag alle 18 Teams auf den Weg zum Start der ersten Wettfahrt.

Nach vier kräfteaubenden Wettfahrten mit stark drehenden Winden konnte sich Buchi souverän die Zwischenführung im Gesamtklassament ersegeln.

Der guten Ordnung halber sei hier nur kurz zu erwähnen, dass die Verpflichtung (Ehre), die Geschehnisse der Staatsmeisterschaft 2007 für die Nachwelt festzuhalten, durch den hervorragend ersegelten dritten Rang in der ersten Wettfahrt eigentlich an unsere deutschen Freunde ging. Die hartnäckige Weigerung den Bericht zu verfassen führte zu diplomatischen Verstimmungen, die bis dato noch nicht bereinigt wurden. Um Deeskalation bemüht erklärten wir uns als vierte bereit den Bericht zu verfassen.



Am Ende des ersten Tages setzte sich also Buchi, der am besten mit den schwierigen Bedingungen zurecht kam, an die Spitze des Feldes. Hervorzuheben sind hier auch noch die Wettfahrtsiege von Wolfi und Karli in den Wettfahrten drei und vier. Am Freitag Abend wurden wir von den Veranstaltern mit Bier und Leberkäse verwöhnt.

Bei Weltuntergangsstimmung am Wallersee lief das Feld am Samstag Vormittag zum Start der fünften Wettfahrt aus. In den folgenden vier Wettfahrten zeigten die deutschen Mädels um Kristin Wagner ihre Klasse und konnten mit vier Wettfahrtsiegen ihrer Favoritenrolle gerecht werden. Buchi, Dominator des ersten Tages, griff durch einen Frühstart in der sechsten Wettfahrt in den Punktetopf, musste dadurch die Gesamtführung an das deutsche Team abgeben, blieb aber ungefährdet auf Goldmedaillenkurs in der österreichischen Staatsmeisterschaft.

Nach einem herrlichen Spannferkelessen im SYC hielt der Yngling Club Österreich die alljährliche Generalversammlung inklusive Bestenlistenehrung des Jahres 2006 ab.

Der abschließende Sonntag war größtenteils von einer Nordic Walking Veranstaltung, Minigolf und Warten auf Wind geprägt. Die Windverhältnisse ließen leider keine Wettfahrten mehr zu und somit standen nach acht Wettfahrten Wolfgang Buchinger und Michael Schulz als Yngling Staatsmeister 2007 fest. Vizemeister wurden Klaus Diem und Stefan Knittel. Die Bronzemedaille ging an Wolfgang Riha und Georg Skolaut. Die internationale Wertung sicherten sich in beeindruckender Manier Kristin Wagner, Anna Höll und Anne Pfister. Für uns endete die Serie am siebten Platz.

Zu unschönen Szenen und "Handgreiflichkeiten" kam es nach der Siegerehrung beim traditionellen "Wir werfen die Sieger ins Wasser..." als Buchi mit toten Fischen um sich warf... :-)



IÖSTM YNGLING - SYC WALLERSEE



Int. Staatsmeisterschaft 2007

1. WAGNER / HÖLL / PFISTER	GER
2. BUCHINGER / SCHULZ	AUT
3. DIEM / KNITTEL	AUT

Wir gratulieren den deutschen Mädels zum Sieg sowie Buchi und Michael zum verdienten Staatsmeistertitel! Abschließend möchten wir ausdrücklich festhalten, dass sich der SYC Wallersee von seiner besten Seite präsentierte. Die gesamte Veranstaltung war toll organisiert, die vielen freiwilligen Helfer trugen mit ihrem Engagement und ihrer Gastfreundschaft wesentlich zum guten Gelingen der Staatsmeisterschaft bei. Wir kommen gerne wieder!



AUT 283

Justin und Gregor

Mader Yngling -
die Alternative in Preis,
Qualität, Service und Geschwindigkeit.

Offene Klasse:
Weltmeisterschaft 2005 1. 5. 7. 9.
Schweizer Meisterschaft 1. 2.

Bootswerft Mader GmbH · 83329 Waging · Tel. 08681-373 · www.bootswerft-mader.de

Int. Schweizer Meisterschaften, 27.-30.09.2007 - Hallwiler See

Aufgrund ihrer Größe ist grundsätzlich schon die Schweiz schwer zu finden - also versucht mal Beinwil am Hallwiler See zu finden...

Nachdem das Teilnehmerfeld bei der letzten österreichischen Regatta der Saison in Krems leider kleiner war als erwartet und wir uns nicht mit der Tatsache abfinden wollten, dass dies schon der Abschluss der heurigen Segelsaison gewesen sein soll, entschieden wir uns, noch einmal am internationalen Regattaparkett in Erscheinung zu treten. Zur Auswahl standen die schweizer und die deutsche Meisterschaft. Logischer Schluss: Schweiz!

Kurzentschlossen machten wir uns also auf den Weg an den Hallwilersee südwestlich von Zürich. An der Schweizer Grenze wurden wir freundlich empfangen, jedoch sehr bestimmt darauf hingewiesen, dass nicht nur das Zugfahrzeug, sondern auch der Anhänger eine Schweizer Autobahnvignette benötigen würde. Um 120 Euro erleichtert setzten wir unsere Reise ins Ungewisse fort.

Trotz der Kenntnis unserer Stärken standen wir aufgrund der Aussage von Martin Lutz ("Bis jetzt is noch a jeder Österreicher mit'm Schweizer Titel nach Haus kommen!") doch etwas unter Druck.



Am Hallwilersee angekommen, wurden wir bereits bei der Einfahrt in den Segelclub Hallwil freudig begrüßt. Beeindruckend war neben der perfekten Organisation (Vermessung, Kranen, Liegeplatz), die wie ein schweizer Uhrwerk lief, vor allem die ehrliche, natürliche und herzliche Gastfreundschaft, mit der wir empfangen wurden. Nach tausend Kilometern Fahrt, Mast aufstellen und Boot kranen stand für 35 Teams die Eröffnung bei Speis und Trank am Programm.

Am folgenden ersten Regattatag mit 4 Wettfahrten konnten wir uns erfreulicherweise gleich mit den Rängen 1, 2, 2, 2 und einem 2. Rang im Zwischenklassement gelungen in Szene setzen. Alpensee bleibt Alpensee: bei Westwind heißt's bei jedem Dreher wenden. Dementsprechend



erschöpft und zufrieden gingen wir nach einem hervorragenden Galadiner, wie wir es an Regattawochenenden immer tun, früh zu Bett...

Am Regatta-Samstag zeigte die erfahrene Wettfahrtleitung ihre Klasse. Nach mehreren erfolglosen Startversuchen aufgrund von drehenden Winden gelang es dem Team um Mario Suter doch noch 2 gute Wettfahrten über den See zu bringen. Mit den Plätzen 1 und 1 zeigten wir unseren schweizer Segelfreunden, wo der Barthel den Most holt. Somit standen wir bereits am Samstag Abend als "Yngling Master of Switzerland" fest.

Diese Tatsache beeinflusste die schweizer Gastfreundschaft in keinster Weise und so konnten wir den Eidgenossen beim gemeinsamen Apres Sail so richtig zeigen, wo der Barthel den Most holt!

Der abschließende Sonntag, geprägt von undefinierbaren Windrichtungen und unbeschreiblichen Kopfschmerzen, brachte seglerisch nicht mehr viel: nur langes Warten am Wasser und einige erfolglose Startversuche zur letzten Wettfahrt.

Wie bereits einige Male erwähnt, möchten wir nocheinmal die herzliche und gastfreundliche Stimmung, die uns während der gesamten Veranstaltung entgegengebracht wurde, hervorheben. Trotz der Tatsache, dass wir den Titel nach Österreich mitnahmen, erhielten wir prompt die Einladung, auch nächstes Jahr an der am Bodensee stattfindenden Schweizer Meisterschaft 2008 teilzunehmen.

An unsere neuen schweizer Freunde: Danke für die großartige Veranstaltung, wir kommen wieder!

AUT 283
Justin und Gregor



Yngling- Weinleseregatta am 22./23. 9. 2007 in Traismauer

Die Beteiligung an der heurigen Weinleseregatta war äußerst schwach, sodass das traditionelle Treffen am Vortag beim Holzer in Nussdorf zum Fink nach Krustetten verlegt wurde, wo man im intimen Kreis speiste und trank wie sonst auch beim Holzer.

Am Samstagmorgen machte man die Boote startklar und begab sich zu einem gediegenen Gabelfrühstück zu Frau Rössler. Mit etwas Verspätung wagte Ewald Pulker bei schwachen Winden nach Drängen von Willi Schmidl, der schon die x-te Proberunde drehte, den Start.

Backboardrunden gegen Osten! Der Wind reichte gerade für eine Wettfahrt und die Zeit danach genoss man in der Abendsonne bei einem Bierchen und harpte des lukullischen Abendessens. Die Reihung nach der 1. Wettfahrt brachte nicht viel Neues. 1. Markus Kogard mit Martin Lutz, 2. Justin Kurz mit Gregor Jelinek, 3. Wolfgang Janusch mit Simone Hödl und ferner liefen. Manche schiffen verzweifelt hin und her, dass einem direkt schwindlig wurde beim Zusehen! Man konnte Segelmanöver machen was man wollte, der Wind hatte kein Erbarmen und die Segelei war ein Lotteriespiel wie schon so oft!

Am Sonntag begann das gleiche Dilemma von neuem. Start bei schwachen Winden, mit Spi schlichen 9 Ynglings im Gänsemarsch am linken Ufer so nah am "Gschlacht" entlang, dass Wolfgang Janusch mit Simone sich bei einem Stiegenabgang einparks. Wahrscheinlich musste Simone austreten. Die Pirkers waren beim Start der 3. Wettfahrt dermaßen weit vorne, dass sie eine Paraderunde



Das Ergebnis der Regatta brachte auch am zweiten Tag keine Überraschung außer Willi Schmidl konnte sich auf den 2. Platz vorarbeiten während Wolfgang Janusch nach seinem Einparkmanöver auf den 6. Platz abrutschte!

*Auf ein Wiedersehen freuen sich
Elfi Pirker und Wolfgang Janusch vom SCKr in Krems*



um das Startschiff drehen durften. Sie holten dann zwar toll auf und entschieden sich in ihrer Not für das rechte Ufer, wo keiner war und verhungerten in der Flaute. Gott Aeolus hatte kein Erbarmen. Alle Mühe war vergebens, sie wurden gesamt letzte!!

PS: Vermisst haben wir die alte Meute, die uns zwar immer die guten Plätze wegschnappten, aber umso willkommener waren!



Bestenlisten Steuerleute 2007

Zur Berechnung der Liste wurden drei Schwerpunktregatten (Ebensee, Wolfgangsee sowie ASP Chiemsee: Faktor 1), die Staatsmeisterschaft am Wallersee und die Schweizer Meisterschaft (Faktor 1,2), die WM in Medemblick sowie die Frühjahres-EM in Riva (Faktor 1,5) und 6 Faktorregatten herangezogen. Leider sind heuer einige SP Wertungen in Österreich auf Grund der Windverhältnisse nicht zustande gekommen. In der letzten Generalversammlung wurde daher beschlossen, in Zukunft bereits bei 2 gewerteten Wettfahrten eine SP Wertung zuzulassen. Der genaue Modus, sowie die einzelnen Wertungen sind im Internet unter www.yngling.at ersichtlich.

Rang	Name	Club	Punkte	Rang	Name	Club	Punkte
1.	Kurz Justin	UYC As	205,0	25.	Harms Dirk	UYC Ts	35,7
2.	Seiter Martin	SCE	175,6	26.	Blaschke Hannes	UYC Wg	33,5
3.	Richard Johannes	UYC As	165,8	26.	Hödl Simone	SCKr	33,5
4.	Holzner Karl	UYC Wg	151,7	28.	Leitner Robert	YES	24,6
5.	Lutz Martin	UYC Wg	142,3	29.	Schimak Frank	SCSW	22,3
6.	Buchinger Wolfgang	UYC Wg	129,7	30.	Elser Ulf	SCKr	21,2
7.	Riha Wolfgang	SCS	125,9	31.	Flödl Gerald	UYC As	20,1
8.	Kogard Markus	UYC Wg	120,6	31.	Pichler Stefan	SCKr	20,1
9.	Eisl Walter	UYC Wg	115,2	33.	Weninger Gernot	UYC Ma	18,7
10.	Gebhard Manfred	UYC Wg	104,2	34.	Hoff Karen	SCT	16,4
11.	Hauer Willibald	UYC As	104,0	35.	Jauernig Fritz	UYC Ns	14,9
12.	Schmidl Willi	SCKr	91,6	36.	Himmer Gerhard	UYC Ma	13,8
13.	Schöberl Peter	UYC Wg	88,9	37.	Schuster Philipp	UYC As	13,4
14.	Knittel Andreas	UYC Ma	86,1	38.	Mayr Gerhard	YES	10,4
15.	Hattwich Georg	UYC Wg	85,6	39.	Wayrethmayer Hans	UYC Wg	9,9
16.	Flödl Georg	UYC As	76,0	40.	Wagner Heinrich	SCKr	9,3
17.	Janusch Wolfgang	SCKr	74,7	41.	Körner Thomas	SCSW	8,3
18.	Pasquay Peter	UYC Mo	70,0	42.	Geyer Wolfram	SCKr	7,8
19.	Diem Klaus	BSC	65,7	43.	Schöfbänker Johann	SCA	7,4
20.	Skolaut Susanne	UYC Mo	63,8	44.	Feichtner Horst	SYC	7,0
21.	Pfaller Thomas	HSV	51,7	45.	Futterknecht Heinz	SCKr	6,2
22.	Pirker Max	SCKr	51,0	46.	Schmölz Gerhard	YES	4,5
23.	Wollner Helmut	UYC As	48,5	47.	Hinkelmann Michael	SCSW	3,9
24.	Spängler Michael	UYC As	47,2	48.	Heil Martin	UYC Ma	3,0

Damen:

Rang	Name	Club
1.	Skolaut Susanne	UYC Mo
2.	Hödl Simone	SCKr
3.	Hoff Karen	SCT
4.	Schedlinski Sabine	WSVRhD



Jugendförderung des Ynglingclubs

Der YNGLING CLUB ÖSTERREICH fördert "junge Regattasegler", sofern

- sie Mitglieder des YNGLING CLUB ÖSTERREICH sind,
- sie in Teams segeln, in denen keiner der Segler das 21. Lebensjahr vollendet hat,
- sie in einer Saison mindestens an 3 Yngling Schwerpunktregatten teilgenommen haben,
- die finanziellen Mittel und Möglichkeiten des Yngling Club Österreich eine Zuwendung zulassen.

Förderungen müssen von den "jungen Regattaseglern" formlos beantragt werden. Die Förderung besteht hauptsächlich aus Rückerstattung (oder teilweiser Rückerstattung) der Nennelder, besonders bei EM und WM.

Ein rechtlicher Anspruch auf Förderung besteht nicht.



Bestenliste Vorschoter 2007

Rang	Name	Punkte	Rang	Name	Punkte	Rang	Name	Punkte
1.	Jelinek Gregor	415,5	27.	Schano Samuel	57,1	53.	Gebhard Manfred	21,1
2.	Holzner Tobias	177,3	28.	Jauernig Fritz	56,6	54.	Knittel Rosa	20,7
3.	Seiter Sebastian	175,6	29.	Wagner Verena	50,5	55.	Flödl Georg	20,1
4.	Besler Niki	166,1	30.	Toifl Michael	48,5	55.	Pichler Martin	20,1
5.	Piso Nici	142,3	31.	Prange Bernhard	45,0	57.	Weninger Robert	18,7
6.	Skolaut Georg	125,9	32.	Prokom Simon	38,7	58.	Hoff Kurt	16,4
7.	Spängler Michael	125,7	33.	Moser Udo	38,5	59.	Wienerroither Martin	14,9
8.	Kogard Angelika	113,0	34.	Schöffegger Georg	36,0	60.	Piller Karin	14,5
9.	Hattwich Johannes	108,3	35.	Stadlmair Josef	35,7	61.	Eisl Walter	13,8
10.	Knittel Stefan	106,7	36.	Blaschke Nora	33,5	61.	Probst Georg	13,8
11.	Boustani Philipp	105,0	36.	Lehner Luisa-Marie	33,5	63.	Weiser Henriette	13,4
12.	Kretschmer Holger	92,5	36.	Piso Julius	33,5	63.	Schuster Karin	13,4
13.	Windhagauer Walter	90,1	36.	Ochsner Antonia	33,5	65.	Barwig Christian	10,4
14.	Schöberl Karin	88,9	36.	Hödl Helmut	33,5	66.	Luschan Peter	9,9
15.	Hauer Willibald	80,9	41.	Witzmann Georg	31,6	67.	Weichselbaumer Franky	9,3
16.	Kratowill Klaus	78,3	42.	Holzner Andrea	31,5	68.	Körner Julian	8,3
17.	Janusch Wolfgang	77,8	43.	Kipfl Markus	27,9	69.	Nadlinger Michael	7,8
18.	Schulz Michael	70,2	44.	Heinrich Felix	26,8	70.	Schöfbänker Marianne	7,4
19.	Hornberger Christiane	70,0	45.	Windhagauer Franz	26,1	71.	Kellner Thomas	7,0
20.	Hödl Simone	66,4	46.	Buchinger Josef	24,6	72.	Metzker Wolfgang	6,2
21.	Grünewald Arne	65,5	47.	Messeritsch Georg	23,6	72.	Gotsmy Michael	6,2
22.	Schöberl Peter	65,4	47.	Zischinsky Rolf	23,6	74.	Haider Alfred	4,5
23.	Skolaut Christoph	63,8	49.	Kotrba Philip	22,3	75.	Schober Hannes	3,9
24.	Nake Michael	59,6	49.	Pfaller Karin	22,3	76.	Heil Gerda	3,0
25.	Hattwich Michael	58,0	49.	Lutz Martin	22,3	77.	Kompatscher Anna	0,0
26.	Pirker Elfi	57,2	52.	Elsner Valentin	21,2			



Regattakalender 2008

7.-10. Mai:	SPRINGTIME EUROPEAN CHAMPIONSHIP - GARDASEE	EM 1,5
23.-25. Mai:	Omega Traunseewoche, SCE	SP 1,0
14.-15. Juni:	UYC Mattsee	SP 1,0
6.-12. Juli:	WM Skovshoved, DEN	WM 1,5
19.-20. Juli:	Salzkammergutpreis, UYCWg	SP 1,0
16.-17. Aug.:	Achensee, SCTWV	SP 1,0
23.-24. Aug.:	Rosenwindpokal, UYCAs	SP 1,0
4.-7. Sept.:	ÖSTM UYC Mondsee	ÖSTM 1,2
20.-21. Sept.:	Weinleseregatta, SCKr	SP 1,0

Wir freuen uns auf eine rege Regattateilnahme!



In hoc signo vincis.
(Unter diesem Zeichen wirst du siegen.)



DOYLE
RAUDASCHL
SEGELMACHER



SEGELMACHER

PRÄZISION UND KNOW-HOW



Am Laser-Cutter auf tausendstel Millimeter zugeschnitten und verschweißt, mit dem Know-How unserer Segelmacher gefertigt und verarbeitet - Qualität und Perfektion für die höchsten Ansprüche.

Yngling

Rudi Mayr

Pöllach 96

A-5340 St. Gilgen

Tel.: 0043-664-1266668

RAUDASCHL
NAUTIC

Ges.m.b.H. & Co.KG

Ried 155

A-5360 St. Wolfgang

Tel.: 0043-6138-2333

Fax: 0043-6138-305340

mail: sails@raudaschl.co.at

www.raudaschl.co.at



DOYLE
RAUDASCHL
SEGELMACHER